



Medienkommentar

Schröder kritisiert Doppelmoral des Westens in Krim-Frage



Der ehemalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder kritisiert die Haltung der G7-Staaten Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, ...

Der ehemalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder kritisiert die Haltung der G7-Staaten Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Kanada, Großbritannien und USA im Ukraine- Konflikt scharf. Die Gruppe der sieben führenden Industrieländer hat gestern in einer gemeinsamen Erklärung verlautbart, dass sie die Volksabstimmung auf der Halbinsel Krim vom kommenden Sonntag nicht akzeptieren werde. Das Referendum sei laut der ukrainischen Verfassung und des Völkerrechts nicht erlaubt, rügten die G7-Staaten die Krim-Regierung und erklärten, die Halbinsel habe kein Recht, sich per Volksentscheid von der Ukraine zu lösen.

Schröder erinnert in seiner Stellungnahme daran, wie sich der Kosovo im Jahr 2008 unter der Führung der NATO sogar ohne Referendum, allein durch Erklärung des Parlamentes in Pristina –von Serbien abspaltete. Weiter warnt Schröder davor, Russland angesichts dieser Tatsache mit erhobenem Zeigefinger zu begeben.

Geschätzte Zuschauerschaft, die Doppelmoral der westlichen Staaten in der Ukraine-Frage beunruhigt viele politische Beobachter. Würde den westlichen Mächten wirklich etwas an der Einhaltung der ukrainischen Verfassung liegen, hätten sie den gewaltsamen Putsch am demokratisch gewählten Präsidenten Janukowitsch ebenfalls nicht tolerieren dürfen. Nach der gültigen ukrainischen Verfassung (Artikel 108) kann die Amtsperiode des Präsidenten nur aus vier Gründen vorzeitig enden: Wegen Rücktritts, aus gesundheitlichen Gründen, im Zuge eines Amtsenthebungsverfahrens oder wenn der Amtsinhaber verstirbt. Das heisst: Nach denselben Gesetzen, auf die sich die G7-Staaten nun lautstark berufen, war der Putsch an Janukowitsch – egal wie umstritten er als Präsident war - nicht legitim.

Meine Damen und Herren: Wer die Einhaltung demokratischer Prinzipien fordert, muss dies ohne Kompromisse tun. Und er darf nicht zugleich gegen die Verwendung des wichtigsten Werkzeugs einer Demokratie kämpfen: Gegen die direkte Befragung des Volkes! Es bleibt zu hoffen, dass den Bewohnern der Krim die Ausübung ihrer demokratischen Rechte gewahrt bleibt.

von ss.

Quellen:

<http://www.neopresse.com/politik/ukrainekrim-die-kernluege-vom-illegalen-referendum/http://kurier.at/politik/ausland/ukraine-krim-krise-schroeder-macht-eu-mitverantwortlich/55.227.631>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Ukraine - www.kla.tv/Ukraine

#UkraineKonflikt - Aktuelle Ereignisse in der Ukraine - www.kla.tv/UkraineKonflikt

#Krim - www.kla.tv/Krim

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.